

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 14 (1892)
Heft: 24

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 24 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vortrag über „Die Waffen nieder!“

eine Lebensgeschichte von Bertha von Suttner,
gehalten in Bern im kleinen Musiksaale den 29. April,
von **Fanny Saaf.**

(Fortsetzung.)
II. Band.

1866.

Friederich von Tilling ist schon beim Ausbruch des Krieges zwischen Preußen und Oesterreich nach Böhmen beordert worden. Trostlos bleibt Martha zurück, diesmal aber mit tiefem Groll „gegen den alten blinden Menschenwahn“:

„Ein Groll, so bitter, so schmerzlich — ich kann Dir's gar nicht sagen. Wenn ich sie mir vorstelle die beiden Heere, zusammengesetzt aus einzelnen, vernünftigen und zumeist guten und sanften Menschen, — wie sie aufeinander losstürmen, sich gegenseitig vernichten, dabei das unglückliche Land verheerend, wo sie als Spielarten ihrer Morbpartie die genommnen Dörfer hinschleudern . . . wenn ich mir das vorstelle, da wollte ich aufschreien: So befinnt Euch doch! so haltet doch ein! . . . Und von hunderttausend würden auch neunzigtausend Einwohner sicher gerne einhalten, aber die Waffe, die muß weiter wüthten.“

Mit steigender Bitterkeit läßt auch Tilling in seinen Briefen sich gegen den Krieg aus:

„Merkwürdig, wie blind die Menschen sind! Unläßlich der einjt „zur größeren Ehre Gottes“ entstammten Scheiterhaufen brechen sie in Verwünschungen über den blinden und grausamen, sinnlosen Fanatismus aus, und für die leichenbejäteten Schlacht-

felder der Gegenwart sind sie voller Bewunderung. Die Folterkammern des finstern Mittelalters flößen ihnen Abscheu ein — auf ihre Arsenale aber sind sie stolz.“

Aufzeichnungen, von der Verfasserin sorgfältig gesammelt, führen uns Bilder aus dem Kriege vor, die nichts Menschliches mehr an sich haben, und jedem Gefühle Hohn sprechen. Hier folgt ein kleines Genrebild vom Marktplatz zu Saar:

„In der Mitte des Platzes steht eine hohe, steinerne Mariensäule. Die Mutter Gottes hält ihr Kind in einem Arm, den andern streckt sie segnend aus. Hier wird weiter gerungen, Mann an Mann. Sie hauen auf mich drein, — ich haue um mich herum.“

„Ob ich Einen oder Mehrere getroffen, weiß ich nicht: in solchen Augenblicken bleibt einem nicht viel Besinnung.“

„Ein preußischer Dragoner, stark wie ein Goliath, reißt einen unserer Offiziere, einen schmucken, schwächlichen Lieutenant, aus dem Sattel und zerschmettert ihm den Schädel am Fuße der Madonnensäule. Die milde Heilige schaut unbeweglich zu.“

„Ein Anderer von den feindlichen Dragonern, ebenso goliathstark, knapp vor mir, faßt meinen Nebenmann an, und biegt ihn so kräftig im Sattel nach rückwärts, daß ihm — ich hab es krachen gehört — das Rückgrat bricht.“

Seit der Schlacht von Königgrätz ist die junge Frau ohne Nachricht von ihrem Manne geblieben. Könnte unter den vierzigtausend Todten und Verwundeten nicht auch der Geliebte sein? Kurz entschlossen verweist die verwöthete, in allem Lurus auf-

erzogene Baronin nach dem Kriegsschauplatz und wagt es den Mißfallen einer so gefährvollen Reife entgegenzutreten. Was sie nun auf dieser grauenvollen Wanderung gesehen hat, das ist der wichtigste, der fürchterlichste Theil des Buches. Es müßten diese Schilderungen vollständig genügen, auch den oberflächlichsten Leser mit Entsetzen vor dem Glend des Krieges zu erfüllen, und diejenigen vor Scham erröthen zu lassen, die mit dem einzigen Wort: „Kriegserklärung!“ die Bewilligung zu solch unjagbaren Greueln ertheilen; Greueln, denen gegenüber Verbrechen, wie wir sie etwa in Kriminalzeitungen mit Schaudern lesen, noch eine milde Form sind. —

Ist es Wirklichkeit, oder ein furchtbar beängstigender Fiebertraum, der uns umfängt? Brennende Dörfer, flüchtende, arme ihrer Heimath beraubter Menschen, Schlachtfelder lebendiger Leichen, Verwundete, Todte, Verwesende, und die Ambulance zu schwach, um auch nur veruchtsweise das unbeschreibliche Glend zu mildern. „Ein Both Liebe dorthin, wo tausend Zentner Haß gewüthet!“

Hergeschafftes Gefindel, oft der schlimmsten Sorte, bejorgt „das große Begraben“.

Glücklich zu preisen sind noch die Todten! Denn wie viele sind da, im Starrkrampf liegend, die mit den Leichen in dieselbe Grube geworfen werden und so furchtbarer Todesqual erwachen. Die „Ungefundnen“: „in der sengenden Hitze des Mittags, in den schwarzen Schauern der Mitternacht, gebettet auf Steinen und Distein, im scharfen Verwesungsgeruch „der naheliegenden Leichen und eigenen faulenden Wunden, den Geiern zur noch zukenden Beute.“

(Fortsetzung folgt.)



KLÖNTHAL

Hotel & Pension Klönthal
Schweizer Chalet-Bau.

Wundervolles Gebirgs Panorama.
Reizende Ausflüge und Waldpartien.
Pensionspreis 5-7 Fr., incl. Zimmer.
Näheres beim Besitzer

M. Brunner-Legler,
Glärnerhof, Glarus.

486]

C. F. Braun
Passementier

16 Bäumleingasse — Basel — Bäumleingasse 16
empfiehlt sein Lager von **Franzen** und **Galons** zu Vorhängen, nebst **Embrasen** etc. Muster zur Verfügung. [282]

Butter! natur-rein **Honig!**
liefert je 9 Pfd. netto franko Nachnahme
Hofafelbutter Ia, tägl. frisch M. 7.75
Blüthenhonig, allerfeinst „ 5.25

••••• **Geflügel** •••••

frisch geschlachtet, trocken gerupft und
ausgenommen, 5 Kilopaket franko Nach-
nahme. [166]
Hasententen M. 6.50, **Fettgänse** M. 6.50,
Poularden oder **Poulets** M. 6.50.

R. Freudman,
in **Monastérszyska** (Galizien).

Für 6 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60-70 leicht beschädigte Stücke
der feinsten Toilette-Seifen). [103]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Heiden. — Neubad
Gasthaus, Pension und Badanstalt
— beim Kurpark — [390°]

Besitzer: F. Bänziger-Zahner

empfiehlt Mineral-, Sool-, Molken-, Fichtenbäder und Douchen. Dasselbst können auch **Kuren** genau nach **Kneipp'scher Heilmethode** gemacht werden. Ein mit der Behandlungsweise vertrauter Arzt ist zur Hand. **Pension und Logispreis Fr. 5.—.**

Mineralbad Andeer

1000 M. über M. Kt. Graubünden Splügenstrasse.

Eisenhaltige Gypstherme für Brust- und Magenkrankhe. Neu eingerichtete Eisenmoorbäder bei Schwächeständen. Reizende Ausflüge und Waldpartien in der Nähe (Viamala, Roffia, Piz Beverin etc.). (O 2877 F)

Post- und Telegraphenbureau im Hause. Pensionspreis Fr. 5.—, Zimmer von Fr. 1.— an. [441]

Kurarzt: Dr. Eduard Schmid. **Wittwe Fravi.**

Cantharidin-Seife V.
nach Dr. Tips.
(Hergestellt unter Controle des Herrn Dr. Spindler.)
Ist nur in den Apotheken zu haben.

Seit der Begründung der Bakteriologie ist die Wissenschaft erst zu der richtigen Erkenntniß gelangt: Dass die Hauptzerstörer des menschlichen Haares in den Pilzen und Mikroben zu erblicken sind, welche meist der ranzigen Fettsäure der leider noch immer angewandten Pomaden, Salben und Oele ihre Entstehung verdanken. Die **Cantharidin-Seife V** ist das einzige in der **Pharmacologie** bekannte **Adstrigens** und **Cosmeticum** zur Erlangung eines schönen, neuen und gesunden **Haarwuchses**; sie hat in den medizinischen Kreisen eine sehr sympathische Aufnahme gefunden, und wird von den Herren Ärzten immer mehr empfohlen und verordnet. — Die **Cantharidin-Seife V** tötet die **Pilze** und **Bakterien**, verhindert deren Ansteckung und Weiterverbreitung, öffnet die Poren, entfernt die trocknen und fettigen Schuppen, macht die Papille zu neuem Wachs- thum fähig und übt einen stärkenden und kräftig belebenden Einfluss auf den Haarboden aus. — Preis pro Carton mit 3 Stück und Gebrauchsanweisung 3 Mark. Broschüren gratis. [381°]

C. Mondt-Berg, Fabrik medizinischer Seifen,
in **Pforzheim** (Grossh. Baden).
In **St. Gallen** bei Herrn **Hausmann,** Hechtapotheke.

Basler-Leckerli

feinste Qualität, à 60, 80 Cts. und Fr. 1 per Paquet, oder in Dessertformat, in beliebigen Quantum, versendet franko gegen Nachnahme

Conditorei R. Schiesser,
924] Marktplatz, Basel.

Rationelle Erstlingswäsche
aus **Tricotstoffen.**

bestehend in **Hemdchen** mit praktischem Schluss (Brust und Rücken ganz geschützt), **Binden** und **Windeln.** Weiche und gediegenste Wäsche für kleine Kinder. [450]

Rorschach. **E. Christinger-Beer.**
Muster und Preise zu Diensten.

Sommerstoffe für Knaben

denkbar **stärkste,** leinenes und halbbaumwollenes **Handgewebe** in hübschen Dessins und waschächten Farben. — Praktisch, dauerhaft und wegen gänzlicher Liquidation äusserst billig. [312]

F. E. Müller, Azmoos, St. Gallen.

Schweizerische Fachschule für **Maschinenstrickerei.**

Rahmen-, Macramé- (Knüpfarbeiten), Spitzen-Kloppelei und andere weibl. Handarbeiten. Pfarrhaus Waldstatt, Appenzell.

Gründlicher Unterricht, zahlreiche beste Muster in Strickarbeiten, Anleitung zu vortheilhaftem Materialankauf und zu Verkaufsberechnungen. [407] Frau Pfarrer Keller.



Auswind-Maschinen

mit prima Gummiwalzen empfehlen zu billigsten Preisen

G. L. Tobler & Co.

5 Zollhausstr. 5. [434] St. Gallen.

18 goldene und silberne Medaillen. **Capweine**

Preisgekrönte alte ächte **von E. Plaut, Capstadt.**

Feinste Frühstücks- und Dessertweine. **Medizinalweine ersten Ranges**, Spezialität für **Bleichsüchtige, Blutarmer, Magenleidende und Rekonsaleszenten.** [401]

Vorrätig in den Apotheken und feinen Delikatessen-Geschäften.

General-Depot für die Schweiz:

Carl Pfaltz, Basel, Südwein-Import-Geschäft.

Ein Geschenk

ist es, wenn ich für nur **75 Cts.** 100 Visitenkarten liefere. Der Vertrag mit meinem Lieferanten läuft mit dem **1. Juli** ab und sollte es daher Niemand versäumen, noch vor diesem Termin sich für **75 Cts.** Visitenkarten kommen zu lassen, für die man anderswo mindestens **Fr. 2.** — zahlen müsste. Rascheste Zusendung und feinste Ausführung garantiert. [482]

Gegen Briefmarken (75 Cts.) erfolgt sofortige Frankozusendung, ansonst Nachnahme mit Portozuschlag.

Adolf Frei, z. Walfisch, Winterthur.

Bleichsucht

Müdigkeit, Herzklopfen, Appetitlosigkeit werden **sicher geheilt** durch meine unübertroffenen Eisenpillen. Dosis für ca. 3 Wochen Fr. 2.— **Friedr. Merz,** Apotheker, **Seengen (Aargau).** [244]

Jedem **Magenleidenden** wird auf Wunsch eine belehrende Broschüre kostenlos übersandt v. J. J. F. Popp in Heide (Holst.). Dieselbe gibt Anl. zur erfolgrr. Behandl. von chron. Magenkrankheiten. [76-4]

Solide starke **Thürvorlagen** von Cocus und Manillaseil in fünf verschiedenen Grössen.

= Läufer =

für **Zimmer, Treppen und Corridor** in verschiedenen Dessins und Breiten, **Waschleder & Schwämme**

Wäsche- & Klammern

zu billigsten Preisen empfiehlt bestens [348]

D. Denzler, Zürich, Sonnenquai 12 — Rennweg 58.

Damen,

welche vorübergehenden Aufenthalt suchen, finden freundliche und gute Aufnahme bei Frau **Jäggi, Hebamme, Schlossberg, in Romashorn.** Verschwiegenheit wird zugesichert. [453]

Nachstuhl-Bidet

praktisches u. elegantes Zimmermöbel

Eidgenöss. Patent Nr. 3208 empfiehlt zu 4 Preisen von Fr. 27 an

P. Scheidegger,

Sitzmöbelschreinerei, Bäckerstr. 11 [18] **Zürich A.**

Station

»»» **BAD** «««

Telephon.

Thun.

Schnittweyer

Telegraph.

ist eröffnet. **Erdige Stahlquelle.** Angenehme, geschützte Lage. Vermöge der schönen umliegenden Tannenwälder für **Nerven- und Brustkranke**, sowie für **Erholungsbedürftige und Rekonsaleszenten** sehr geeignet. **Douchen, Bäder, Soole etc.** Kuh- und Ziegenmilch, Molken. Mannigfaltigkeit der Spaziergänge. Omnibus auf Bestellung am Bahnhof Thun. Prospekte. Kurarzt. (M 7365 Z) Es empfiehlt sich bestens

Jaggi-Thönen.

399]

Eisenbahnstation

Lenzburg

oder **Boniswyl**

(Seethalbahn).

Brestenberg

Telegraph-Adresse:

Brestenberg-

Seengen.

(Post im Haus.)

Wasserheilanstalt am Hallwylersee.

Prächtige Lage, mildes Klima. Hydropathische und elektrische Behandlung. Massage. Milch-, Diät- und Brunnenkuren. Seebäder. Rudersport. Für Kranke und Erholungsbedürftige das ganze Jahr offen. — Der Arzt, Herr Dr. A. W. Münch, wohnt im Etablissement. [477]

Prospekte und Auskunft beim Inhaber:

Walter Amsler-Hünerwadel.

ANDREES HANDATLAS

HANDATLAS

Richard **Andrees** Grosser

in 48 Lieferungen zu 50 Pf. alle 8-14 Tage eine Lieferung

in 140 Kartenseiten mit leeren Räubeln

nebst alphabetischem Namenverzeichnis

Dritte völlig neubearbeitete stark vermehrte Auflage.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Verlag von **Vollagen & Kraszig** in **Bielefeld und Leipzig.**

[451]

Grösstes Bettwaarenlager der Schweiz

gegründet 1866 **J. F. Zwahlen, Thun.** gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: [146]

Zweischläf. Deckbetten, mit bester Fassung und 7 Pfund sehr feinem Halbflaum, staubfrei und gut gereinigt, beste Sorte, 180 cm lang, 150 cm breit, Fr. 22

Zweischläf. Hauptkissen, 3 Pfd. Halbflaum, „ „ „ 60 „ „ 8

Zweischläf. Unterbetten, 6 „ „ „ 190 „ „ 135 „ „ 19

Einschläf. Deckbetten, 6 „ „ „ 180 „ „ 120 „ „ 18

Einschläf. Hauptkissen, 2 1/2 Pfd. „ „ „ 100 „ „ 60 „ „ 7

Ohrenkissen, 1 1/2 „ „ „ 60 „ „ 60 „ „ 5

Zweischl. Flaumdeckbetten, 5 Pfd. sehr feiner Flaum 180 „ „ 150 „ „ 31

Einschläf. Flaumduvet, 3 „ „ „ 152 „ „ 120 „ „ 22

Kindsdeckbetli, 3 „ Halbflaum 120 „ „ 100 „ „ 9

Kindsdeckbetli, 2 „ „ 90 „ „ 75 „ „ 6

Sehr guter Halbflaum, pfundweise à Fr. 2.20, hochfeiner Flaum, pfundweise à 5 Fr.

Spezial-Adressen-Anzeiger

Monat Abonnements-Inserate 1892. Juni.

Grösste Auswahl

in **Laubsäge-Utensilien, -Werkzeugen** und schönstem **Laubsägeholz** — Stücke von 40 Cts. an und höher — **Vorlagen** auf Papier und auf Holz lithographirt; ferner **Vorlagen** und **Werkzeuge** für **Kerbschnitzerei** empfiehlt geneigter Abnahme bestens

Lemm-Marty — 4 Multergasse 4 — St. Gallen.

C. Sprecher, z. Schlössli, St. Gallen

Eisenwarenhandlung en gros et en détail

Spezialität in Laubsägeartikeln.

(Preislisten und Kataloge zu Diensten.)

Kleiderfärberei & chemische Wäscherei

Georg Pletscher, Winterthur.

Prompte und billigste Ausführung aller Aufträge. [13]

Atelier und Lehrinstitut für Damenschneiderei

Schw. Michnewitsch, Zürich, Lindenhof 5.

Schulbuchhandlung W. Kaiser (Antenen), Bern.

Grösste Lehrmittelanstalt der Schweiz.

Schreib- und Zeichnungsmaterialien, Malutensilien, Bureauartikel. Katalog gratis. [6]

Gegr. Kunst- und Frauenarbeitschule. 1880.

Prakt. Töchterbildungs-Anstalt

Boos-Jegher — Zürich. — Vorsteher. [2]

Lehrinstitut für Maschinen-Strickerei.

Fr. Pfr. Keller, Waldstatt (Appenzell). [14]

Bienenhonig eigener Zucht, garantiert ächt.

Kirschwasser eigener Destillat., in Flaschen.

Fr. Merz, Bienenzüchter, Seengen (Aarg.).

Kleiderfärberei, chemische Wasch-Anstalt

und Druckerei

C. A. Geipel in Basel

Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten. [7]

Erste schweizerische Patent - Gummiwaren - Fabrik

C. H. Wunderli

gegenüber der neuen Fleischhalle

Zürich. [8]

Otto Baumann, Bankplatz, St. Gallen

besorgt den

An- und Verkauf von Liegenschaften und

Geschäften, Incassi und Informationen.

Prompte und streng reelle Bedienung. [12]

Fischhandlung, gros & détail

Gebr. Läubli, Ermatingen (Bodensee). [5]

Spezialitäten:

Seeforellen, Blaufelchen, Hechte, sowie

sämmtl. Bodenseefische frisch u. billigst.

Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt

H. Hintermeister, Küssnacht (Zürich)

Filialen in: [11]

Bern, Basel, St. Gallen, Winterthur, Luzern,

Prospekte Biel, Lausanne, Genf. [11] gratis.

Zur gefälligen Notiz.

Erscheinen: jeden Monat einmal. — Man kann sich jederzeit abonniren auf zwölf Monate. — Preis per Zeile à 25 Cts. per Monat. — Anmeldungen für Aufnahme beliebe man franko an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen zu richten.

Wir haben diese Einrichtung getroffen, um die Geschäfts-Adressen regelmässiger Inserenten auf billigste Weise immer lebendig zu erhalten; damit kann sich jede Firma in gefälliger und kürzester Art dem konsumirenden Publikum in monatlichen Zwischenräumen wieder in Erinnerung bringen. Für Spezialitäten ist dieser Modus besonders geeignet, ebenso für Hôtels, Pensionen und Institute etc.

Durch das vielfach gemeinsame Abonnement der „Schweizer Frauen-Zeitung“ und deren Eigenschaft als Familienblatt gelangen diese kleinen Anzeigen in die Hand von mindestens 20,000 Lesern in den besten Kreisen der ganzen Schweiz.

Bestell-Schein.

D..... Unterzeichnete..... abonnir..... hiemit auf zwölfmonatliche Einrückung des beigefügten Inhaltes im **Spezial-Adressen-Anzeiger** der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Ort und Datum:

Firma: